

Hans Haller-Stiftung ‚Hilfe für Brasilien‘

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 079 5340749

c/o Familie Baumgartner, Tobelwegli 1a, 5616 Meisterschwanden

www.haller-stiftung.ch E-Mail hans@haller-stiftung.ch

Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

IBAN CH09 0830 7000 0718 0832 9

Oktober 2022

Zwischenbericht Herbst 2022

Liebe Freunde

Per Ende September gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **CHF 221'824.-** ein. Darin inbegriffen ist eine zweckgebundene Spende über CHF 60'000.- für die Comunidade dos Pequenos Profetas in Recife. All unseren Gönnern von Geld, Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen. Wir durften verschiedene neue Spender begrüßen. Die Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung aus Luzern unterstützte uns zum sechsten Mal. – Anfang 2022 erhielten wir für 1 Franken über 6 Reais. Im Laufe des Jahres sank er zwischenzeitlich auf 4.80. Im Moment wechseln wir für 5.20 Reais. Diese Schwankungen erschweren unsere Planungen.

Seit 2014 lebt Hans Haller in Brasilien, überwacht die Projekte vor Ort und ist verantwortlich, dass die Gelder in den definierten Projekten eingesetzt werden. Er pflegt die Kontakte mit Sandra, der Koordinatorin der Hauptprojekte (Glückliche Jugend, Krippe Tia Sandra), Jarmesson Soares (Zentrum Recrearte), Christoph Steiner-Oliveira (Agua-Viva), Demetrius Demetrio (Comunidade dos Pequenos Profetas) und Paulo Alves (Centro Educacional Hannes Mueller).

Vor bald 12 Jahren begannen wir das **Projekt ‚Glückliche Jugend‘**. Es ist immer noch ein voller Erfolg! – Zurzeit betreuen wir 71 Kinder ohne Familie im Alter zwischen 0 und 18 Jahren. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. 23 Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R\$ 500.- (CHF 100.-).



Ende Mai 2022 kam Ersatzmutter Maria Daia zu uns. Sie betreut **Aleph** (4), **Thal-lyson** (1) und **Sarah** (1).

Sarah leidet an Syphilis. Wir lassen sie entsprechend behandeln.

2022 finanzieren wir 13 Kindern (9 in Igarassu und 4 in Araçoiaba) eine gute Privatschule. Während die Noten der Schüler aus Igarassu gut sind, zahlen diejenigen aus Araçoiaba noch Lehrgeld: Sie sind genügend. Der Wechsel von der öffentlichen in die private Schule war ein grosser Schritt, den sie zuerst verdauen müssen. Wir erwarten, dass die Zeugnisse Ende Jahr besser ausfallen. 2023 dürften weitere unserer Schützlinge von einer Privatschule profitieren.

Gabriela absolviert das zweite Semester ihres Zahnarztstudiums. Sie ist nach wie vor begeistert. Maria Eduarda arbeitet seit dem Abschluss der Schule in einem Kleidergeschäft in Recife und spart etwas Geld.

Everton (14), **José Marcos** (12) und **Glebisson** (9) bei Ersatzmutter Marta sowie **Ana Carla** (8), **Darlysson Miguel** (4) und **Agatha** (1) bei Ana Paula leben in einer Wohngemeinschaft. Wir schossen das Geld für ein einfaches Haus vor. Sie zahlen es in monatlichen Raten zurück.

Miguel (11), **Mariana** (9), **Mateus** (6), **Emilly Maysa** (4), **Ituane Maria** (9), **Jeniver Vitoria** (2), **Maysa Gabriele** (7), **Matheus Enrique** (4), **Enzo Gabriel** (2) **Abnaécia** (13), die Zwillinge **Tayna** und **Taynara** (je 10), **Pedro** (16), **Kauan** (13), **Luciana Yara** (5), **Nicolas** (1), **Paulo Heitor** (8), **Braian** (4), **Ana** (10), **Davi** (6), **Luan** (1), **Paula** (2), **Sabrina** (1), **Hemili** (10), **Kethelyn** (12), **Lucas** (14) und **Sara** (10) machen sich gut und bereiten uns im Moment keine Probleme.



Heitor Guilherme (22.06.2022) kam mit 7 Monaten zur Welt. Seine drogenabhängige Mutter wollte nichts von ihm wissen. Er wurde von einem Ort zum andern weitergegeben, bis wir von ihm hörten. Seit Anfang August sorgt Ersatzmutter Cleonice neben **Maysa** (7), **Matheus** (4) und **Enzo** (2) auch für ihn.

Guilherme leidet an einem Hautausschlag am Kopf. Wir lassen ihn behandeln.

Die Wohngemeinschaft der Schwestern Lucia mit **Bianca** (8), **Weverton** (8), sowie **Alice Vitoria** (5) und Maria José mit **Italo Severino** (10) und **Jony** (9) vervollständigt nach dem Abgang von Ana Clara der bald einjährige **Pietro**. Von Ana Clara gibt es keine Neuigkeiten. – Es ist denkbar, dass wir diesen beiden Familien 2023 auch Geld für ein einfaches Haus vorschliessen. So erreichen wir eine Besserstellung der Familien.

João (17), **Wilames** (16), **Lais** (14), **Maysa** (9), **Maria Eduarda** (13), **Maria Heloisa** (11), **Vitoria** (14), **Mayara** (13), **Estefany** (8), **Fabio** (4), Gabriela (21), Gabriel (19), Milca (17), **Mikaele** (14), **Miqueias** (9), **Debora** (6), **Maria Clara** (8), **Maria Luiza** (6) **Luiz Gustavo** (3) **Moises** (4), **Vitoria** (1), **David** (4), **Aline** (11), **Gabriel** (10), **Mikael** (13) und **Miguel** (11) machen sich gut und leben bei ihren Ersatzmüttern in Araçoiaba.

Von der vor einem Jahr verschwundenen Ersatzmutter Letizia und Estephania hörten wir nichts mehr. Manoela sorgt für die Brüder **Jadson** (9) und **Arthur** (6) sowie für **Mikael Vitor** (1). Sie wie die Familien von Fernanda, Cosma und Maria José wohnen ganz nahe bei Cristina und ihrer Familie.

Unser Ziel ist, dass die Kinder eine glückliche Jugend verbringen und sich anschliessend ihren Lebensunterhalt auf ehrliche Weise verdienen können. Sie sollen nicht von einem Partner abhängig sein. Sie bleiben Mitglieder ihrer Familien und auch von uns.

Neben den monatlichen R\$ 500.- zahlen wir Aufwändungen wie teure Medikamente, Schuhe und Kleider vor Weihnachten, Schulmaterial, Kinderbetten, Transportkosten, usw. **Jährlich budgetieren wir durchschnittlich CHF 1'600.- pro Kind.**

Bei der **Kinderhilfe** heissen unsere Partner seit vielen Jahren Kinderkrippe Tia Sandra und Verein GUA-VIVA (www.agua-viva.ch). Neu hinzu kamen 2021 die Comunidade dos Pequenos Profetas (www.pequenosprofetas.de), das Centro Educacional Hannes Mueller und das Zentrum Recrearte (www.recreartebrasil.net).

Die **Krippe Tia Sandra** ist eine wichtige Stütze für die Familien im Quartier. Auch 2022 übernahmen wir kleinere Renovationsaufwandungen. Monatlich helfen wir mit Lebensmitteln für 3'000.- und Entschädigungen für Hilfskräfte von 2'000.- Reais. Das entspricht CHF 1'000.-.

Demetrius Demetrio gründete vor über 30 Jahren das Hilfswerk **Comunidade dos Pequenos Profetas (CPP)**, das sich für Strassenkinder und arme Familien im Zentrum von Recife engagiert. Die CPP gilt als eine der bedeutendsten Organisationen in diesem Bereich in Recife. Wir vermittelten obige Spende, die einen grossen Teil der jährlichen Kosten abdeckt.



Wir stellten Demetrius den gelernten Bäcker/Konditor Stefan Gisler vor. Seit einigen Wochen gibt der Urner den Jugendlichen des CPP Backunterricht. Alle Beteiligten sind glücklich mit dem Projekt.

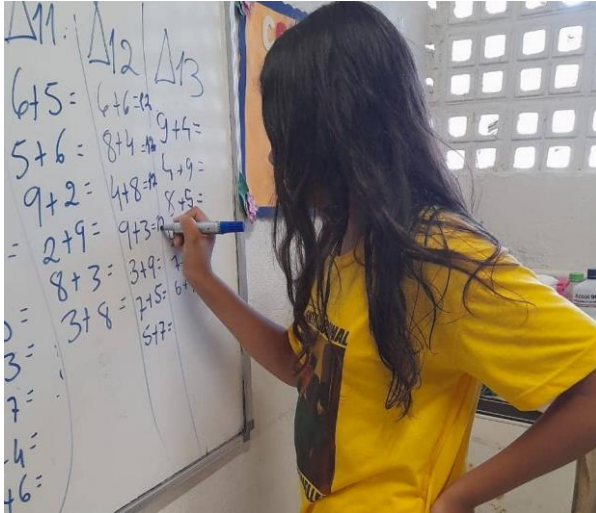
Seit 2008 unterstützen wir den **Verein GUA VIVA**, inzwischen mit 20 Projektpatenschaften, das heisst CHF 500.- pro Monat. Patinnen zahlen ihre Beiträge für weitere 3 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der gua Viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. gua Viva investiert heute in eine gute Vor- und Grundschulbildung für möglichst viele Kinder. So finanziert der Verein für aktuell 39 Kinder Privatschulen, für 11 Jugendliche eine private Hochschule, Berufsschule oder berufsvorbereitende Kurse, sowie für zahlreiche Mädchen und Knaben schulischen Stützunterricht. **Daniele bildet sich seit einigen Monaten zur Pflegefachfrau aus. Unsere Stiftung kommt für die monatlichen Kosten von CHF 70.- auf.**

Wegen der Corona-Pandemie ist Hunger wieder ein Thema. gua Viva hilft deshalb im Moment 45 Familien mit der monatlichen Abgabe von Lebensmitteln. Für mehrere chronisch kranke Kinder kauft der Verein Medikamente, hilft sehr jungen Müttern und ihren Babys mit Nahrung und Kleidern, verbessert mit Baumaterial die Wohnsituation sehr armer Familien oder hilft sonst, wo die Not gross ist. Gerne vermitteln wir weitere Projektpatenschaften für CHF 25.- (oder persönliche Kinderpatenschaften ab CHF 70.-) pro Monat. (Anmerkung: Leider sind die meisten öffentlichen Grundschulen in Brasilien nicht gut. Es fehlt an Infrastruktur und oft auch an motiviertem Lehrpersonal.).

Die Zusammenarbeit mit dem **Zentrum Recrearte** in Abreu e Lima klappt seit bald zwei Jahren. Wir schauen 14taglich vorbei, tauschen uns mit Jasilma Müller und ihrem Sohn Jar-messon aus, geben Anregungen und helfen finanziell. Im Juni 2022 trafen wir uns erneut mit Mitgliedern des Fördervereins in der Schweiz. - Sehr interessant sind die Projekte Alfamar und Mateplus. Das Projekt bietet auch EDV-, Musik-, Schreiner- und Umweltunterricht an. Rund 140 Kinder beteiligen sich an den Aktivitäten.

Im September 2021 begannen wir Mateplus und Alfamar in einer Favela in João Pessoa. Wir nennen es ‚**Centro Educacional Hannes Mueller**‘. Im Gemeinschaftszentrum begannen wir mit je einer Lehrkraft und 10 Kindern am Morgen und am Nachmittag. Inzwischen unterrichten 9 Erwachsene total 84 Kinder in übersichtlichen Gruppen. Es handelt sich um Kinder, die im normalen Schulsystem ‚durch die Maschen‘ fielen. Es ist schön, die Fortschritte zu sehen. Lehrer und Schüler sind sehr motiviert.

Der Bedarf ist gross. Platz hat es im Gemeinschaftszentrum auch noch. Im Moment unterrichten wir zwei Gruppen am Morgen, vier am Nachmittag und zwei am Abend. Wir haben bis zu vier Räume zur Verfügung. Die Kinder weilen jeweils zwei Stunden bei uns.



Neben Lesen, Schreiben und Rechnen lehren wir die Kleinen auch Sorge zur Umwelt tragen. Wir organisieren entsprechende Veranstaltungen und Ausflüge.

Im Bereich der **Familienplanung** ist es immer noch zu ruhig. Wir wollen nicht etwas übernehmen, das der Staat finanzieren muss. Wir können Impulse und Anreize geben. Für uns ist das weltweit grösste Problem die fehlende Familienplanung. Die OP's im Spital von Igarassu funktionieren noch nicht. Aus Itapissum hören wir von Vasektomien, aber es fehlen uns die Zahlen.

Rettet die Umwelt läuft seit zwei Jahren über den **Verein Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien** (www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch). Auf der Homepage berichten wir laufend über die Aktivitäten. Wir sind sehr zufrieden. So liessen wir schon 2'000 weibliche Katzen und 170 Hündinnen kastrieren. Wir pflanzten über 5'000 Mangrovensetzlinge. Mit den Tabajara-Indios rodeten wir 14 Hektaren Bambus, die wir mit Atlantikurwald aufforsten.

Elektronische Medien ersetzen immer mehr die gedruckten und per Post geschickten Berichte. Schicken Sie uns bitte eine Nachricht, wenn Sie in Zukunft unsere Korrespondenz per Mail wünschen (hans@haller-stiftung.ch).

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Mitmenschen und den Kontaktpersonen in Brasilien bei allen herzlich, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Unser Einsatz ist auch in Zukunft sehr wichtig und willkommen.

HANS HALLER-STIFTUNG

i.A. Ueli Baumgartner

